

Kollektivunterkunft Giswil wird verlängert

Ukrainische Flüchtlinge werden mindestens bis Ende 2024 in der Kollektivunterkunft Giswil betreut.

2022 wurden dem Kanton Obwalden 324 Schutzsuchende aus der Ukraine zugewiesen. Laut Prognose des Bundes sei ein unmittelbares Ende des Krieges in der Ukraine nicht absehbar, wie der Obwaldner Regierungsrat in einer Mitteilung schreibt. Experten würden davon ausgehen, dass der Krieg noch Monate oder gar Jahre anhält.

Daher werde für das Jahr 2024 mit durchschnittlich 270 in Obwalden unterzubringenden Schutzsuchenden aus der Ukraine gerechnet.

2300 Stellenprozentente gesprochen

Der Regierungsrat verlängert deshalb ab 1. Januar 2024 die Sicherstellung der Unterbringung und Betreuung der ukrainischen Flüchtlinge in der Kollektivunterkunft in Giswil um ein Jahr. Hierzustehen dem Sicherheits- und Sozialdepartement maximal 1700 Stellenprozentente zur Verfügung. Auch die Integrationsschule in Giswil kann, mit maximal 600 Stellenprozentente personell besetzt, bis Sommer 2024 weitergeführt werden. Die

Einwohnergemeinden tragen die Kosten für den Betrieb der Integrationsschule. Für das darauffolgende Schuljahr 2024/25 seien die Ressourcen durch den Regierungsrat und die Finanzierung durch die Gemeinden wieder zu diskutieren.

Es sei erfreulich, dass die Zahl der Flüchtlinge, die in privaten Unterkünften untergebracht werden konnten, bisher konstant blieb, schreibt die Regierung weiter. Die Solidarität der Obwaldner Bevölkerung bestehe weiterhin. «Über diese lange Zeitspanne sein Zuhause zu teilen, ist nicht selbstverständlich – dafür gebührt ein grosses Dankeschön», wird Landammann Christoph Amstad zitiert. Betreut werden die Gastfamilien durch die Sozialen Dienste Asyl und das Schweizerische Rote Kreuz, Sektion Unterwalden. Diese Zusammenarbeit bewähre sich. Schliesslich seien die Plätze bei Privaten ein wichtiger Bestandteil für die Bewältigung der Krise, und die Schutzsuchenden können so besser auf die Gemeinden verteilt werden. (pd/eca)

Job-Vision in Feierlaune

Teilnehmende von Beschäftigungsprogrammen dürfen sich auf moderne Arbeitsplätze freuen.

Matthias Piazza

Dafür unterbrach der Landrat seine Sitzung am Vormittag gar früher als sonst. Im Beisein von Regierungsratsmitgliedern von Ob- und Nidwalden und einer grossen Delegation von Landrätinnen und Landräten wurde am Mittwochmittag nach einer Bauphase von neun Monaten der zweistöckige Neubau der Job-Vision eingeweiht.

Darin finden die Schreinerei, die Malerei und die Abteilung Garten und Landschaft künftig eine Fläche von rund 435 Quadratmetern vor – gesamtheitlich gesehen wächst die zur Verfügung stehende Betriebsfläche dadurch um 165 Quadratmeter. Der zweckmässige Bau ersetzt auf dem Areal der Job-Vision am Bürgerberg in Stans zwei alte Holzbaracken, die aufgrund ihres Alters abgerissen werden mussten. Die Räumlichkeiten der ehemaligen Schreinerei dienen ihrerseits nach einem Ausbau mittlerweile als Cafeteria.

«Ich bin den politischen Gremien dankbar, dass sie uns diesen Neubau ermöglicht haben»,



Von links: Nidwaldens Volkswirtschaftsdirektor Othmar Filliger, Planer Martin Zimmermann, Obwaldens Volkswirtschaftsdirektor Daniel Wyler und Projektleiterin Amélia Gasser in der neuen Schreinerei.

Bild: Matthias Piazza (Stans, 31. 5. 2023)

freute sich Rolf Forster, Leiter der Job-Vision Ob-/Nidwalden. «Er bietet uns in vielerlei Hinsicht einen Mehrwert. Neben zeitgemässen Arbeitsräumen können auch die Logistik und die betrieblichen Abläufe deutlich optimiert werden.» Ein weiterer Vorteil sei, dass das Gebäude deutlich flexibler genutzt werden könne als es bei den alten Baracken der Fall war.

Budget und Zeitplan eingehalten

Der Landrat hatte 2021 für den Ersatzbau und die Umgestaltung der alten Schreinerei zur Cafeteria einen Kredit von 1,9 Millionen Franken bewilligt. Die Investitionen werden vollumfänglich durch den Kanton Nidwalden getätigt und lassen sich über Projektkosten für arbeitsmarktliche Massnahmen durch den Bund

rückfinanzieren. Dieses Vorgehen ist mit dem Kanton Obwalden abgesprochen.

Der Nidwaldner Volkswirtschaftsdirektor Othmar Filliger lobte die gute Zusammenarbeit aller, die am Bau beteiligt waren: «Das Vorhaben konnte mit dem lokalen Gewerbe budget- und termingetreu sowie unter Einhaltung der neusten energetischen Standards umgesetzt werden.» So sind auf den Dächern bestehender Gebäude und des Neubaus insgesamt drei Photovoltaikanlagen installiert worden. Damit kann die Job-Vision den Eigenbedarf an Strom abdecken. In den Arbeitsräumen und Produktionsstätten der Job-Vision Ob-/Nidwalden werden jährlich zwischen 200 und 300 Stellensuchende insbesondere aus dem handwerklichen und kaufmännischen Bereich sowie

aus dem Detailhandel beschäftigt. Zusätzlich werden Potenzialabklärungen und Hilfestellungen bei den Bewerbungsunterlagen angeboten, wovon auch andere zuweisende Stellen beider Kantone wie die Invalidenversicherung (IV) oder das Amt für Asyl und Flüchtlinge Gebrauch machen.

Damit will die Job-Vision den Teilnehmenden einen strukturierten Tagesablauf ermöglichen und sie beim Wiedereinstieg ins Erwerbsleben unterstützen. Die Kantone erfüllen dadurch einen Auftrag des Bundes. Die Erlöse aus verkauften Produkten sowie Dienstleistungen, die von Stellensuchenden gegenüber Dritten erbracht werden, fliessen an die Betriebsaufwände der Job-Vision. Die verbleibende Differenz wird durch Bundesgelder gedeckt.

ANZEIGE



Denner Weinmesse

Mindestens
20%
Messerabatt*

**Einkaufszentrum
Länderpark in Stans**

**Donnerstag, 01. bis
Samstag, 10. Juni 2023**

Verkauf

Montag–Freitag 9.00–20.00 Uhr
Samstag 8.00–18.00 Uhr

Degustation

Ab 11.00 Uhr bieten wir Ihnen die
Möglichkeit, Weine zu degustieren
und sich ausführlich beraten zu lassen.
denner.ch/weinmessen

DENNER
Nah bei dir

Kein Alkoholschank und -verkauf an Jugendliche unter 16 Jahren.
*Gilt nur für das Messesortiment, ausgenommen Bordeaux 2018 und 2019.
Nicht mit anderen Aktionen und Bons kumulierbar.

ANZEIGE

Konkursamtliche Grundstücksteigerung

Am Freitag, 30. Juni 2023, findet um 14.00 Uhr im Restaurant Metzgern, Dorfplatz 5, 6060 Sarnen, folgende einmalige öffentliche Steigerung statt:

Schuldner: Calamata AG, Zwinglistrasse 10, 9000 St. Gallen

Grundstück: Im Grundbuch Sachseln, Stockwerkeigentum Nr. S5248 (Kant. GB-Nummer EDV EIDG), 206/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 1828 mit Sonderrecht an der 4½-Zimmer-Wohnung im 2. Wohngeschoss, Am Bach 3, gemäss Begründungsakt und Aufteilungsplan vom 21.12.1993, Beleg 2121, zusammen mit Kellerabteil und gedecktem Autoabstellplatz Nr. 5248.

Die Wohnung verfügt über ein Wohnzimmer mit offener Küche, 3 Schlafzimmer, WC/Bad, WC/Dusche, Kellerabteil. Die Zimmer sind mit Parkett ausgestattet (ausser WC/Dusche).

Konkursamtliche Schätzung: CHF 530'000.00

Besichtigung: Mittwoch, 7. Juni 2023, 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag, 15. Juni 2023 14.00 bis 16.00 Uhr
(nur auf telefonische Anmeldung beim Konkursamt Obwalden, Telefon 041 666 64 03)

Anzahlung: Anzahlung CHF 50'000.00 und Kostenvorschuss CHF 10'000.00

Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (SR 211.412.41) sowie die dazugehörige Verordnung (SR 211.312.411) aufmerksam gemacht.

Im Weiteren wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen. Diese wie auch das Nutzungs- und Verwaltungsreglement können beim Konkursamt Obwalden eingesehen oder gegen Gebührenrechnung verlangt werden.

Konkursamt Obwalden